

licher Führer sein. Der Ausspruch: Ubi Petrus, ibi ecclesia, stammt nicht von Cyprian, sondern von Ambrosius.

Graz.

A. Michelitsch.

9) **Bibliothek der Kirchenväter.** Zweite Auflage. Ausgewählte Schriften der syrischen Dichter Chryllonas, Balaeus, Jsaak von Antiochien und Jakob von Sarug. Aus dem Syrischen übersezt von Dr P. S. Landersdorfer, Benediktiner von Scheyern. Rempten und München. 1912. Verlag der Köfelschen Buchhandlung. VI. Band. Einzelpreis brosch. M. 3.— = K 3.60, gbb. M. 3.80 = K 4.56, Halbperg. M. 4.30 = K 5.16.

Die erste Ausgabe der genannten Dichter hatte Prof. G. Vickell seinerzeit veranstaltet, jetzt besorgte Prof. Landersdorfer ihre Neuauflage mit möglichster Schonung derselben, aber mit genauer Berücksichtigung der neueren Forschungen und Textverbesserungen, besonders durch P. Bedjans. Die altsyrische Kirche war eine ebenso blühende, als sie jetzt öde Kirche geworden, daher ist sie für die Tradition der Kirchenlehre von großer Fruchtbarkeit und Wichtigkeit. Man lese z. B. beim ersten Dichter die zwei Homilien über das eucharistische Opfer, bei Baläus die Zeugnisse für die heilige Wandlung, das heilige Meßopfer, die Fürbitte für die Verstorbenen und Anrufung der Heiligen. Wie schön ist das Gedicht auf die Kirchweihe in Kerneschrin. Die Gedichte des Jsaak über die Menschwerdung des Herrn enthalten Zeugnisse über die beiden Naturen gegen die Monophysiten und deren Verhältnis zueinander, über die Eucharistie als den wahren Leib und das wahre Blut des menschengewordenen Gottes, sie bringen eine Anspielung auf die Beicht, den Primat, letzte Delung, das heilige Meßopfer usw. Auch der Monophysit Jakob bietet viele Belege für das katholische Dogma, z. B. über den Ausgang des Heiligen Geistes vom Vater und Sohn, über die jungfräuliche Geburt des Herrn, über das heilige Opfer und dessen Verdienstlichkeit für die armen Seelen, über den Primat Petri und die Unfehlbarkeit im Glauben usw. Man kann mit Recht sagen, daß sowohl der Historiker sowie der Dogmatiker in diesem schön ausgestatteten und sprachlich mustergültig gearbeiteten Bande sehr viel des Wissenswerten finden.

Einz.

Dr M. Hiptmair.

10) **Roma.** Die Denkmale des heidnischen, unterirdischen, neuen Rom in Wort und Bild. Von Dr P. Albert Ruhn. Siebente Auflage in 18 Lieferungen zu M. 0.80 = K 1.— = Fr. 1.—. Einsiedeln, Schweiz. Verlagsanstalt Benziger u. Co.

Dieses Werk, welches vor dreißig Jahren zum erstenmal erschienen ist, kommt jetzt in siebenter, vollständig umgearbeiteter und neu illustrierter Auflage heraus. Zwei Lieferungen liegen uns vor. Die erste zielt das Bild des Heiligen Vaters Pius X. Im ganzen werden 938 Abbildungen im Text, dann 40 Einschaltbilder und drei Pläne der Stadt Rom gebracht werden. Die vollständige Umarbeitung ward bedingt durch die großen Fortschritte, welche die Forschung auf dem Gebiete der klassischen und christlichen Archäologie während der letzten drei Dezennien gemacht hat. Sie waren so bedeutend, daß kein Blatt unverändert blieb, daß ganze große Partien neu geschrieben werden mußten. Nicht geringer sind die Fortschritte auf dem Gebiete des Illustrationswesens, daher hat der Verleger das Buch auch neu und eigenartig illustriert. Nur in einer Hinsicht, sagt der Verfasser, ist das Buch sich gleich geblieben: in der einfachen, klaren, vollstümlichen Darstellung und in der Behandlung des ganzen, dreifachen Rom, daher schildert der Verfasser auch das alte heidnische und das unterirdische Rom.



P. Ruhn zählt zu den hervorragendsten Kunstgelehrten. Seine „Allgemeine Geschichte der Kunst“, ein Monumentalwerk erster Klasse, sichert ihm diesen wohlverdienten Ruf. Wenn er nun seine Roma in neuer Auflage erscheinen läßt, so kann man überzeugt sein, daß etwas Tüchtiges und, was den Gegenstand anbelangt, höchst Wichtiges, Großartiges zustande kommt. Die zwei vorliegenden Lieferungen bestätigen diese Erwartung vollauf. Es sei also das Werk zur Abnahme und Verbreitung bestens empfohlen.

Einj.

Dr M. Hiptmair.

- 11) **Bibliothek für Prediger.** Im Vereine mit mehreren Mitbrüdern herausgegeben von P. Augustin Scherer, Benediktiner von Fiecht. Siebter Band: Die Feste der Heiligen. Fünfte Auflage, durchgesehen von P. Johannes Baptist Lampert, Doktor der Theologie und Kapitular desselben Stiftes. Mit Approbation des hochwft. Herrn Erzbischofs von Freiburg, sowie der hochw. Ordinariate von Brigen, Budweis, München-Freising, St Pölten und Salzburg, und Erlaubniß der Ordensobern. Freiburg und Wien. 1912. Herdersche Verlags-handlung. gr. 8° (XII u. 862 S.) M. 10.— = K 12.—; in Halbfranz M. 12.50 = K 15.—.

Vom Scherer'schen Predigtwerke „Bibliothek für Prediger“ liegt nun bereits der 7. Band in fünfter Auflage vor uns. Die rasch aufeinanderfolgenden Auflagen sind ohne Zweifel der beste und sprechendste Beweis für die Gediegenheit und Brauchbarkeit dieser Sammlung. Es weicht aber auch wohlthuend von anderen Werken dieser Art ab. Mit Recht begegnet man heutzutage den Predigtsammlungen mit einer gewissen Scheu, und es bedarf einer entschiedenen Diskretion beim Gebrauch derselben, besonders dann, wenn es sich um ganz ausgearbeitete Predigten handelt. Denn nur zu leicht werden sie im Drange der Zeit wortwörtlich benützt und vielleicht sogar öfters dem gläubigen Volke à la Grammophon vorgespielt, ohne irgendwie eine individuelle oder aktuelle Beigabe einzuschalten. Daher kommt es, daß sie wirkungslos verhallen, weil sie nicht vom Herzen kommen und deshalb auch nicht zum Herzen gehen. Der Stoff ist zu wenig verarbeitet und vertieft. Scherer's Predigtwerk schließt solche Fehler von vornherein aus, indem es keine im Wortlaute ausgeführte Predigten enthält, dafür aber sehr gut skizzierte Vorträge und Themata. Jeder Prediger hat so für sich einen weiten Spielraum für Aktuelles und Praktisches, was eben gerade für Zeit und Umstände paßt. Der neuerschienene 7. Band ist wieder etwas erweitert, die Anordnung und Behandlung des Stoffes ist jedoch die gleiche geblieben wie früher: Homiletische Erklärung, Skizzen, Themata. Hier und da geht eine liturgische Abhandlung voraus. Zuerst werden folgende sieben Heiligenfeste behandelt: Stephanus, Josef, Johannes der Täufer, Petrus und Paulus, Schutzengel, Michael, Allerheiligen, Allerseelen; sodann folgen die einzelnen Apostelfeste. Daran reihen sich sechs skizzierte Homilien, mehrere Skizzen und Themata über die heiligen Märtyrer im allgemeinen und sechs über folgende Blutzeugen: Die Heiligen Sebastian, Blasius, Georg, Johann v. Nep., Laurentius, Unschuldige Kinder; wieder jedes mit Skizzen und Themata. Auf gleiche Weise werden die Beterinnen und heiligen Frauen (resp. Jungfrauen) behandelt. Am Schlusse gibt ein praktisches alphabetisches Sachregister raschen Anschluß über die einzelnen Materien. — Es sei also auch dieser Band bestens empfohlen!

Lambach.

P. Gebhard Koppler O. S. B., Domprediger.

- 12) **Homilien auf die Sonntage des katholischen Kirchenjahres.** Gehalten in der Domkirche zu Breslau von Dr H. Förster, Fürstbischof